



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

23.02.1942 (Nr. 54)

Erstmal im Wochenblatt

Monatsbetrag 2,30 einm. ...

Anzeigen-Grundpreise

Die 1 mm breite und 22 mm breite ...



Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 54 / 12. Jahrgang

Montag, 23. Februar 1942

Der Nationalsozialist Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Pf.

Zeugnis deutscher Heldentums im Osten

In der Zeit vom 1. Januar bis 20. Februar: 56806 Gefangene eingebracht, 960 Panzer und 1789 Geschütze erbeutet oder vernichtet, 8170 Fahrzeuge aller Art, 59 Lokomotiven und 43 Eisenbahnzüge zerstört, 1189 Flugzeuge verlor die Sowjetluftwaffe

Stolze Abwehrbilanz

Berlin, 22. Februar. Dem DNB wird vom Oberkommando der Wehrmacht mitgeteilt: Seit Einbruch des Winterwinters und der damit zusammenhängenden Einstellung der russischen Angriffsoperationen haben die Volksgenossen ohne Rücksicht auf Menschen- und Materialverluste unsere Front im Osten durch die langgestreckte Winterfront zum Einsturz zu bringen. Trotz ungeheurer Strapazen ist die Front mit geringen Verlusten an den unheimlichen Härten der deutschen Truppen und der hervorragenden Zusammenbrüche der Verbände des Feindes und der Luftwaffe überlebt. Zahlreiche Angriffe des Feindes sind abgewehrt worden. Zahlreiche Winterstellungen, wo aber der Gegner infolge der langgestreckten Frontabschnitte örtliche Einbrüche erzielen konnte, hat es die deutsche Führung immer wieder verhindert, durch gezielte, planmäßige Gegenangriffe das Geschehen an sich zu reißen und den Feinde vernichtende Schläge zuzufügen. In der Zeit vom 1. Januar bis 20. Februar 1942 wurden an der Ostfront 56.806 Gefangene eingebracht. Die Wägen Verluste des Feindes betragen ein Vielfaches dieser Gefangenenzahl. Während der gleichen Zeit wurden 960 Panzer und 1.789 Geschütze erbeutet oder vernichtet. Zahlreiche weitere Panzer und Geschütze wurden durch Luftangriffe hinter der feindlichen Front zerstört. Die Luftwaffe verlor in der Zeit vom 1. Januar bis 20. Februar 1.189 Flugzeuge aller Art, 960 Lokomotiven und 43 Eisenbahnzüge. Zahlreiche Panzer und Geschütze wurden durch Luftangriffe zerstört. Die Sowjetluftwaffe verlor in der gleichen Zeit 1.189 Flugzeuge durch Luftangriffe und 331 Flugzeuge durch Zerstörung am Boden. Die Verluste von 1.189 feindlichen Flugzeugen steht ein Verlust von 127 deutschen Flugzeugen gegenüber.

Zeugnis deutschen Heldentums im Osten

Engländer Moskau-Hoffnungen wurden zerfallen. Der Bericht unterer Schriftleitung. g. h. Berlin, 22. Februar. Wie die Meldung von dem außerordentlichen Erfolg der Einzelfeststellung der Armee des Generals der Panzertruppen Wobert aus, erkennen wir, welchen Umfang die künftigen Gegenmaßnahmen der deutschen Führung im Zuge der großen Abwehroperationen annehmen, wenn in einer solchen Einzelfeststellung die Vernichtung einer sowjetischen Kampfeinheit von mehr als einer Million Gefangenen gelang. Die deutsche Front im Osten eingezwungen, völlig geschlagen ist, wobei die deutschen Abwehrmaßnahmen in offener Form den Feind das Gefühl unseres Handelns auslösigen. Die jetzt vorläufige Erfolgswelt des deutschen Führers und der mit ihm eingetragenen Luftwaffe untermauert diese Erkenntnis, das es sich bei dem Kampfplatz der Arme Wobert nicht um einen Einzelakt handelt, sondern das ähnliche Einzelfeststellungen auch an allen Teilen der Front gegeben werden, denn nur im wesentlichen gefährlichen Abwehrkampf, in dem die anrennenden Kräfte des Gegners immer wieder gegenüber den Verteidigern sich gegenübersehen und bei jedem Einbruch in die weit voneinander abgehenden einzelnen Abschnitten unserer Front, sondern ein Kampf der Frontabschnitte mit ihren eigenen schweren Waffen unter gleichzeitigen Einsatz der Luftwaffe. Zwei Seiten dieses deutschen Erfolges:

Und Indien?

„Was hör' ich draußen vor dem Tor...“

R. M. Mit dem Waberrücken des japanisch-burmesischen Krieges... Und Indien? „Was hör' ich draußen vor dem Tor...“

Zeugnis deutschen Heldentums im Osten

Engländer Moskau-Hoffnungen wurden zerfallen. Der Bericht unterer Schriftleitung. g. h. Berlin, 22. Februar. Wie die Meldung von dem außerordentlichen Erfolg der Einzelfeststellung der Armee des Generals der Panzertruppen Wobert aus, erkennen wir, welchen Umfang die künftigen Gegenmaßnahmen der deutschen Führung im Zuge der großen Abwehroperationen annehmen, wenn in einer solchen Einzelfeststellung die Vernichtung einer sowjetischen Kampfeinheit von mehr als einer Million Gefangenen gelang. Die deutsche Front im Osten eingezwungen, völlig geschlagen ist, wobei die deutschen Abwehrmaßnahmen in offener Form den Feind das Gefühl unseres Handelns auslösigen. Die jetzt vorläufige Erfolgswelt des deutschen Führers und der mit ihm eingetragenen Luftwaffe untermauert diese Erkenntnis, das es sich bei dem Kampfplatz der Arme Wobert nicht um einen Einzelakt handelt, sondern das ähnliche Einzelfeststellungen auch an allen Teilen der Front gegeben werden, denn nur im wesentlichen gefährlichen Abwehrkampf, in dem die anrennenden Kräfte des Gegners immer wieder gegenüber den Verteidigern sich gegenübersehen und bei jedem Einbruch in die weit voneinander abgehenden einzelnen Abschnitten unserer Front, sondern ein Kampf der Frontabschnitte mit ihren eigenen schweren Waffen unter gleichzeitigen Einsatz der Luftwaffe. Zwei Seiten dieses deutschen Erfolges:

Der gestrige Wehrmachtsbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront wurden zahlreiche Angriffe des Feindes abgewehrt. Am mittleren Frontabschnitt vernichtete die Luftwaffe allein am gestrigen Tage über 200 Flugzeuge des Feindes. Weitere schwere Luftangriffe richteten sich gegen Eisenbahnanlagen, Transportzüge, Flugplätze und belegte Ortschaften der Sowjets. An der englischen Mittelsee richtete die Kampfluftwaffe bei Tage Bombenwaffentrichter schwerer Kaliber in dieser Richtung. In Nordafrika bedrückte die Kampfluftwaffe die Sowjetkräfte durch Bombardierungen. Die Kampfluftwaffe vernichtete in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar über 200 Flugzeuge des Feindes. In der Nacht vom 21. auf den 22. Februar vernichtete die Kampfluftwaffe über 200 Flugzeuge des Feindes. In der Nacht vom 21. auf den 22. Februar vernichtete die Kampfluftwaffe über 200 Flugzeuge des Feindes.

Alfred Rosenberg über innere und äußere Freiheit

Rede des Reichsleiters bei der Erinnerungsfeier anlässlich der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren

Berlin, 22. Februar. Dem historischen Ereignis der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren durch Adolf Hitler widmet in dieser Rede die NSDAP in allen Gauen Großveranstaltungen Stunden lang Gedankens und machender Verknüpfung. An der in Berlin in der Volkshalle am Königsplatz in würdevollem Rahmen durchgeführten Feier wurde die Dankschuld an den Führer der Partei und ihrer Widerstand, der Wehrmacht und des Reichsverteidigungskampfes. Der Reichsleiter Alfred Rosenberg leitete die Rede des Beauftragten des Führers für die Überwachung der germanischen und weltanschaulichen Erziehung und Erziehung der NSDAP, Reichsleiter Alfred Rosenberg ein, der zu dem Thema „Um die innere und äußere Freiheit der Deutschen“ sprach. Der Reichsleiter ging von der geschichtlichen Tatsache aus, dass überall da, wo eine große Bewegung im religiösen, weltanschaulichen oder politischen Leben auftritt, sie fast immer mit dem Gedanken der Freiheit verbunden worden sind. Er erinnerte an den Kampf um die dogmatische Entscheidung darüber, ob der Mensch frei sei oder nicht, und es habe nur wenige Kräfte gegeben, die nach beiden Seiten hin wenig und alle Konventionen anerkennen. Eine Weltanschaulichkeitsmenschen aben ließen (kant). Die Freiheit ist im Staatsleben nicht die Möglichkeit, alles tun zu können, und es bedeutet für die Persönlichkeit nicht die Möglichkeit, alles erfinden, erfinden von uns was heute, sondern Freiheit ist stets Gehalt, d. h. sie ist wesentlichstherum im Rahmen einer Schöpferkraft als das Gegenteil von Dummheit und von Willkür. Hier tritt die heute vom Nationalsozialismus aufgenommene alte deutsche Auffassung der Freiheit wieder in Erscheinung, die sich strengt über den Eifer der französischen Revolution und dem Herabtreten der marxistisch-bolschewistischen Zerstörung.

Alfred Rosenberg über innere und äußere Freiheit

Rede des Reichsleiters bei der Erinnerungsfeier anlässlich der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren

Berlin, 22. Februar. Dem historischen Ereignis der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren durch Adolf Hitler widmet in dieser Rede die NSDAP in allen Gauen Großveranstaltungen Stunden lang Gedankens und machender Verknüpfung. An der in Berlin in der Volkshalle am Königsplatz in würdevollem Rahmen durchgeführten Feier wurde die Dankschuld an den Führer der Partei und ihrer Widerstand, der Wehrmacht und des Reichsverteidigungskampfes. Der Reichsleiter Alfred Rosenberg leitete die Rede des Beauftragten des Führers für die Überwachung der germanischen und weltanschaulichen Erziehung und Erziehung der NSDAP, Reichsleiter Alfred Rosenberg ein, der zu dem Thema „Um die innere und äußere Freiheit der Deutschen“ sprach. Der Reichsleiter ging von der geschichtlichen Tatsache aus, dass überall da, wo eine große Bewegung im religiösen, weltanschaulichen oder politischen Leben auftritt, sie fast immer mit dem Gedanken der Freiheit verbunden worden sind. Er erinnerte an den Kampf um die dogmatische Entscheidung darüber, ob der Mensch frei sei oder nicht, und es habe nur wenige Kräfte gegeben, die nach beiden Seiten hin wenig und alle Konventionen anerkennen. Eine Weltanschaulichkeitsmenschen aben ließen (kant). Die Freiheit ist im Staatsleben nicht die Möglichkeit, alles tun zu können, und es bedeutet für die Persönlichkeit nicht die Möglichkeit, alles erfinden, erfinden von uns was heute, sondern Freiheit ist stets Gehalt, d. h. sie ist wesentlichstherum im Rahmen einer Schöpferkraft als das Gegenteil von Dummheit und von Willkür. Hier tritt die heute vom Nationalsozialismus aufgenommene alte deutsche Auffassung der Freiheit wieder in Erscheinung, die sich strengt über den Eifer der französischen Revolution und dem Herabtreten der marxistisch-bolschewistischen Zerstörung.

Unser Tagesspiegel

Vom 1. Januar bis 20. Februar brachten unsere Soldaten an der Ostfront 56.806 Gefangene ein, erbeuteten oder vernichteten 960 Panzer und 1.789 Geschütze, 331 Lokomotiven und 43 Eisenbahnzüge sowie 1.189 Flugzeuge. Die italienische Geandtschaft in Saudi-Arabien wurde geschlossen. Japan besetzte die Banke-Anfel. Churchill legte die Injektionen bereits auf den Beerdigung des Empires vorberichten. Bei der Berliner Erinnerungsfeier anlässlich der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren leitete Reichsleiter Alfred Rosenberg eine bedeutsame Rede. In der „Globe“ sprach Reichsleiter Alfred Gerbis anlässlich der Gründungsfeier der NSDAP. Wehrer gewann eine Generalprobe gegen Union-Beletruppe mit 10:0. In der NSDAP-Salle wurde die Bremer Mannschaftsmeisterschaft im Gewerkschaften ausgetragen. Der Mann 75 der Hitler-Jugend trug seine Meisterschaft im Bogens aus.

Alfred Rosenberg über innere und äußere Freiheit

Rede des Reichsleiters bei der Erinnerungsfeier anlässlich der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren

Berlin, 22. Februar. Dem historischen Ereignis der Verkündung des Parteiprogramms vor 22 Jahren durch Adolf Hitler widmet in dieser Rede die NSDAP in allen Gauen Großveranstaltungen Stunden lang Gedankens und machender Verknüpfung. An der in Berlin in der Volkshalle am Königsplatz in würdevollem Rahmen durchgeführten Feier wurde die Dankschuld an den Führer der Partei und ihrer Widerstand, der Wehrmacht und des Reichsverteidigungskampfes. Der Reichsleiter Alfred Rosenberg leitete die Rede des Beauftragten des Führers für die Überwachung der germanischen und weltanschaulichen Erziehung und Erziehung der NSDAP, Reichsleiter Alfred Rosenberg ein, der zu dem Thema „Um die innere und äußere Freiheit der Deutschen“ sprach. Der Reichsleiter ging von der geschichtlichen Tatsache aus, dass überall da, wo eine große Bewegung im religiösen, weltanschaulichen oder politischen Leben auftritt, sie fast immer mit dem Gedanken der Freiheit verbunden worden sind. Er erinnerte an den Kampf um die dogmatische Entscheidung darüber, ob der Mensch frei sei oder nicht, und es habe nur wenige Kräfte gegeben, die nach beiden Seiten hin wenig und alle Konventionen anerkennen. Eine Weltanschaulichkeitsmenschen aben ließen (kant). Die Freiheit ist im Staatsleben nicht die Möglichkeit, alles tun zu können, und es bedeutet für die Persönlichkeit nicht die Möglichkeit, alles erfinden, erfinden von uns was heute, sondern Freiheit ist stets Gehalt, d. h. sie ist wesentlichstherum im Rahmen einer Schöpferkraft als das Gegenteil von Dummheit und von Willkür. Hier tritt die heute vom Nationalsozialismus aufgenommene alte deutsche Auffassung der Freiheit wieder in Erscheinung, die sich strengt über den Eifer der französischen Revolution und dem Herabtreten der marxistisch-bolschewistischen Zerstörung.

